

# Verweigerte Kommunikation

## Paketboten und ihre Unternehmen

Als der Paketbote von DHL vor dem Haus parkte, machte ich mich bereit ihm entgegen zu gehen, damit er nicht zwei Stockwerke steigen müsse. Aber das erwartete Klingeln blieb aus. Kurz darauf sah ich ihn weiter fahren. Nanu, DHL hatte mir doch völlig unnötiger Weise in mehreren E-mails angekündigt, dass das Paket an diesem Tag kommen werde.

Als ich später zum Einkaufen gehe, finde ich mein Paket vor der Wohnungstür, wohin es ein freundlicher Nachbar gelegt hatte. Dass es beim Nachbarn sei, fand ich später auf einer Benachrichtigungskarte im Briefkasten. Ich fühlte mich veräppelt, denn ich war ja extra wegen des Paketbotens zuhause geblieben.

Also schrieb ich am 25.11.2022 eine E-mail an DHL:

Guten Tag,  
obwohl ich keine Informationen über ein Paket wünschte, habe ich vier E-mails bekommen.

DHL Paket	Ihr DHL Paket liegt bei Ihrem Nachbarn
DHL Paket	Jetzt live verfolgen - Ihr DHL Paket kommt heute...
DHL Paket	Ihr DHL Paket wird gleich zugestellt
DHL Paket	Ihr DHL Paket kommt bald. Wann und wo möchten S...

Wobei diese völlig unnötig waren, aber die Umwelt und mich belasten.

Hinzu kommt: Ich wusste, wann ich mit dem Zusteller rechnen muss, weil er fast täglich um dieselbe Zeit kommt. Daher war ich zuhause. Aber es klingelte niemand bei mir! Statt dessen fand ich das Paket später im Hausflur vor meiner Tür. Und die (oberste) E-mail behauptet, das Paket läge beim Nachbarn. Vermutlich hat er es netter Weise vor meine Tür gelegt. Aber das wäre nicht nötig gewesen, denn ich war ja zuhause.

Ersten belästigen Sie mich mit völlig unnötigen E-mails. Wo haben Sie die Adresse her? Vom Versender?  
Zweitens: Ist das denn überhaupt mit dem Datenschutz zulässig (Weitergabe persönlicher Daten)?  
Drittens versucht Ihr Zusteller nicht mal das Paket zuzustellen, sondern gibt es ohne bei mir zu klingeln im Haus ab.  
Viertens parkte er direkt vor dem Haus auf dem Gehweg, wo ich ihn aus dem Fenster sah.  
Fünftens sendet er ( oder Ihr System ) eine nicht zutreffende E-mail an mich!

Das ist kein Service, sondern grober Unfug. Ich weiß, dass das für manche Berufstätigen hilfreich sein kann, aber nicht für mich. Ich habe das nicht veranlasst und auch nicht auf Ihre unnötige erste E-mail geantwortet, da ich ja zuhause sein würde.

Bitte sorgen Sie dafür, dass das in Zukunft unterbleibt!

(Sie können nicht erwarten, dass ich Ihren Link benutze, da mich die Überprüfung, ob der Link korrekt ( und sicher ) ist, viel zu viel Zeit kosten würde.)

Die Antwort am 8.12.2022 ( die Grußformeln lasse ich im Folgenden weg ):

vielen Dank für Ihre Nachricht.

Bitte entschuldigen Sie, dass wir uns erst jetzt bei Ihnen melden.

Gerne möchten wir der Sache auf den Grund gehen.

Allerdings benötigen wir dafür – auch zu Ihrer Legitimation - noch folgende **Informationen / Details** von Ihnen:

- die **Absenderadresse** Ihrer Sendung
- die **Empfängeradresse** Ihrer Sendung
- die **Sendungsnummer**
- eine möglichst **genaue Beschreibung des Sachverhaltes**

Bitte lassen Sie uns diese Details - ganz **formlos innerhalb der nächsten Tage** - als Antwort auf diese E-Mail zukommen. Sobald wir die Informationen von Ihnen erhalten haben, beginnen wir mit der Recherche zu Ihrem Anliegen und melden uns dann so schnell wie möglich mit dem Ergebnis.

Vielen Dank für Ihre Mühe und Mithilfe.

**Für Ihren Datenschutz:**

Wir weisen darauf hin, dass wir Ihre Daten zur Bearbeitung Ihres Anliegens in unseren Kundensystemen erfassen. Nach Abschluss der Bearbeitung werden diese Daten auf Basis eines berechtigten Interesses in der Regel bis zu 2 Jahre gespeichert und dann von uns gelöscht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [dhl.de/datenschutz](https://dhl.de/datenschutz).

Beste Grüße

Dagmar Krüger  
DHL Kundenservice Team

DHL Paket GmbH  
[dhl.de/kundenservice](https://dhl.de/kundenservice)

Dummer Weise – so dachte ich – war die Adresse, von der die E-mail kam, und auf die ich antworten sollte: „[No-Reply@dhl.de](mailto:No-Reply@dhl.de)“. Also eine Adresse, auf die man nicht antworten kann. Darauf hin schrieb ich eine E-mail und versuchte diese, wie meine erste E-mail, an „[paket@dhl.com](mailto:paket@dhl.com)“ zu senden.

Das Ergebnis war eine Fehlermeldung:

Final-Recipient: rfc822; [paket@dhl.com](mailto:paket@dhl.com)  
Original-Recipient: rfc822;[paket@dhl.com](mailto:paket@dhl.com)  
Action: failed  
Status: 5.0.0  
Remote-MTA: dns; [mx1.dhl.iphmx.com](https://mx1.dhl.iphmx.com)  
Diagnostic-Code: smtp; 550 #5.1.0 Address rejected.

Das heißt, meine Absenderadresse wurde abgewiesen. Also probierte ich es noch einmal und verwendete dieselbe E-mail-Adresse, wie bei meiner ersten E-mail. Ergebnis:

Der Mailversand zum folgenden Empfänger ist endgültig gescheitert:

[paket@dhl.com](mailto:paket@dhl.com)  
Letzter Fehler: 550 5.0.0  
Erklärung: host [mx1.dhl.iphmx.com](https://mx1.dhl.iphmx.com) [68.232.135.103] said: #5.1.0 Address rejected.

Das bedeutet meine E-mails an DHL werden abgeblockt, obwohl sie von zwei verschiedenen Providern ( Anbietern ) und zwei verschiedenen E-mail-Konten abgesandt hatte. Es sieht also so aus, als ob DHL die Kommunikation verweigert, indem es erst eine Absender-Adresse benutzt, auf die man nicht antworten kann und dann meine E-mail-Adresse sperrt ( vermutlich eine Blacklist ).

Auf diese Art und Weise erfuhr DHL auch nicht, was ich Ihnen mitteilen wollte:

Ist das Absicht, oder ein Versehen?

Allerdings benötigen wir dafür – auch zu Ihrer Legitimation - noch folgende **Informationen / Details** von Ihnen:

- die **Absenderadresse** Ihrer Sendung
- die **Empfängeradresse** Ihrer Sendung
- die **Sendungsnummer**
- eine möglichst **genaue Beschreibung des Sachverhaltes**

